

Josef Albers, Study for Homage to the Square, 1966, Kunstmuseum Marburg, Sammlung Hilde Eitel

# HORIZONT- ERWEITERUNG: SAMMLUNG HILDE EITEL

Aktuell zeigt das Kunstmuseum Marburg erstmals den gesamten Bestand der „Sammlung Hilde Eitel“, wie ihn die Unternehmerin (1915 – 2010) dem Marburger Universitätsbund vermachte. Beginnend in den 1950er Jahren entwickelte sich ihre Sammeltätigkeit im Laufe der Jahrzehnte stetig weiter bis hin zur Formung der Sammlung im Hinblick auf eine museale Präsenz. Während ihrer eigenen Tätigkeit für das Familienunternehmen, die Marburger Tapetenfabrik, nutzte die studierte Designerin die Kunst als Inspirationsquelle.

Hilde Eitels Leidenschaft für Farben, Formen und Strukturen lassen sich an ihrer Sammlung ablesen und damit auch die Begeisterung für künstlerische Experimente ihrer Zeit. Die 57 neu ins Museum gekommenen Werke gehören zur internationalen Avantgarde von 1945 bis in die 1970er Jahre. Die Arbeiten von Josef Albers, Jean Dubuffet, Lucio Fontana, Yves Klein, Niki de Saint Phalle und vielen anderen erweitern das Spektrum der Kunst im Marburger Museum und erfüllen den Wunsch der Sammlerin, einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zu moderner Kunst zu ermöglichen.



## INFO

### KONTAKT

Kunstmuseum Marburg  
Biegenstr. 11, 35037 Marburg  
Tel.: 06421/2822355  
museum@uni-marburg.de  
www.uni-marburg/museum

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Mittwoch bis Sonntag  
Jeweils der letzte Donnerstag im Monat  
Dienstag

11 – 17 Uhr  
11 – 21 Uhr  
geschlossen

### EINTRITTSPREISE

regulär  
ermäßigt

5 EUR  
3 EUR

### FREIER EINTRITT

für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren  
Studierende der Philipps-Universität Marburg  
Mitglieder des Vereins Freunde des Museums für  
Kunst und Kulturgeschichte Marburg e.V.

### KOMBITICKET

**MIT MUSEUM FÜR KULTURGESCHICHTE  
IM LANDGRAFENSCHLOSS:**

regulär  
ermäßigt

7 EUR  
5 EUR

### AUDIOGUIDE & VERMITTLUNG

Nutzen Sie den neuen Audioguide und besuchen  
Sie die Veranstaltungen des Vermittlungsprogramms.

### MUSEUMSSHOP

In unserem Shop erwartet Sie ein kleines Angebot  
ausgewählter Kunstbücher und Geschenkartikel.

KUNSTMUSEUM  
MARBURG

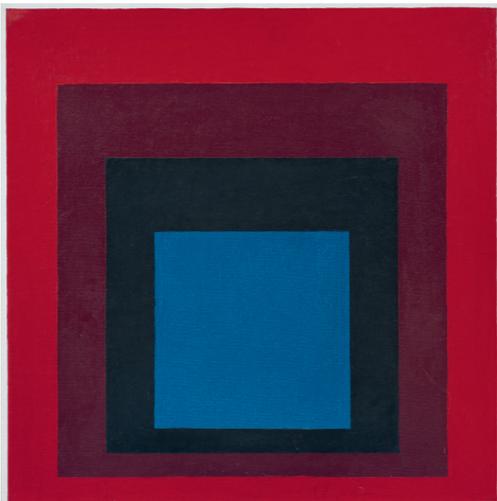


# KUNSTMUSEUM MARBURG

WIEDERERÖFFNUNG 2018

© 2018 für die Werke von Josef Albers: The Josef and Anni Albers Foundation/VG Bild-Kunst, Bonn; alle Abbildungen: Bildarchiv Foto Marburg





## WIEDER-ERÖFFNUNG 2018

Nach einer grundlegenden Sanierung öffnet sich das Haus als neuer Ort der Begegnung und des Austauschs. Hier kommen Menschen zusammen, um aktiv am Kulturleben teilzunehmen, sich zu bilden, Kunst und Geschichte zu entdecken, über die eigene Zeit nachzudenken und die Gegenwart zu bereichern.

Erleben Sie bei Ihrem Besuch das Abenteuer der Kunst in einem inspirierenden Museumsgebäude der 1920er Jahre. Die nun barrierefreien Ausstellungsräume bieten allen Besucherinnen und Besuchern Zugang zur Kunst. Ihre bauzeitliche Eleganz schafft einen idealen Rahmen für die Kunstpräsentation. Werke der Vergangenheit, Moderne und Gegenwart werden in Themenräumen und dialogischen Hängungen vorgestellt. Unser Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm lädt Sie dazu ein, vielfältige Perspektiven zu erschließen und selbst kreativ zu werden. Als Einrichtung der Philipps-Universität Marburg spielen für das Museum die Entwicklung von neuen Formaten für kulturelle Bildung, von Angeboten für Forschung und Lehre sowie Kooperationen mit anderen Museen und Universitätssammlungen eine wichtige Rolle.

**WILLKOMMEN IM KUNSTMUSEUM MARBURG!**

## DIE MODERNE IM MUSEUM

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1927 gehört die Ausstellung moderner Kunst zur Identität des Museums. Namhafte Künstlerinnen und Künstler wie Alexander Kanoldt, Georg Kolbe, Käthe Kollwitz und Oskar Moll schenken dem Haus zur Einweihung aktuelle Werke. Durch Ankäufe, Schenkungen und die Erwerbung der Sammlungen Richard Hamann (1879 – 1961) und Rainer Zimmermann (1920 – 2009) wurden die eigenen Bestände mit Werken von Alexej Jawlensky, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Christian Rohlfis und Franz Frank sowie vielen anderen bedeutend erweitert.

Zu den Schwerpunkten der Sammlung gehört die Kunst aus den Jahren der Weimarer Republik, als auch das Kunstmuseum Wirklichkeit wurde. Zusammen mit anderen wichtigen Positionen der Moderne ermöglichen diese Werke, das facettenreiche 20. Jahrhundert und die Gegenwart immer wieder neu zu befragen.

Alexej von Jawlensky, Variation in Braun-Gelb, 1918, Kunstmuseum Marburg



Carl Bantzer, Schwälmertanz, 1898, Kunstmuseum Marburg

## KÜNSTLER-KOLONIE IN WILLINGSHAUSEN

In ganz Europa entstanden während des 19. Jahrhunderts auf dem Land Künstlerkolonien, in denen sich Maler eine neue Begegnung mit der Natur und mit ländlichen Lebenswelten erhofften.

Einer der schon früh entstandenen und oft besuchten Künstlerorte liegt ganz in der Nähe von Marburg: Willingshausen in der Schwalm. Die Ausstellung zeigt ein breites Spektrum von Werken mehrerer Künstlergenerationen von der Mitte des 19. bis ins 20. Jahrhundert. Gemeinsam lassen sie die Faszination für die Landbevölkerung, ihre Tracht und die Schwälmer Landschaft sichtbar werden.

Neben den herausragenden Malern Ludwig Knaus (1829 – 1910) und Carl Bantzer (1857 – 1941) ist auch der eng mit der Region verbundene Otto Ubbelohde (1867 – 1922) mit Hauptwerken im Kunstmuseum Marburg vertreten.